

Liebe Verbandsvorstände, liebe Bezirksvorstände, liebe Dekanatsvorstände,  
ich freue mich sehr, dass ich in diesem Jahr zum dritten Mal für das Amt der  
BDKJ-Diözesanvorstand kandidieren darf.

### Wer bin ich?

Mein Name ist Nadine Wacker, ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren Söhnen in Bingen. Mein Heimatverband ist die KjG. Dort bin ich in der KjG Büdesheim groß geworden, war Pfarrleitung, dann Dekanatsleitung und zum Schluss in der Diözesanleitung tätig. Parallel war ich zeitweise auch im BDKJ-Dekanatsvorstand aktiv. Ich schätze mich glücklich, dass ich in einem Jugendverband groß werden konnte und dort auch viel lernen konnte. Studiert habe ich in Mainz Politik- und Erziehungswissenschaften und im letzten Jahr habe ich eine große Fortbildung zu „Betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumenten von Sozialunternehmen“ absolviert. Nach meinem Studium war ich zunächst Dekanatsjugendreferentin an der Bergstraße. Seit 6 Jahren bin ich nun schon BDKJ-Diözesanvorsitzende.



### Was ist bisher passiert?



Meine erste Amtszeit war geprägt von der Herausforderung der Corona-Zeit. Dienstpläne, technische Ausstattung, Hygienepläne und Richtlinien prägten diese Arbeit. Gerade auch die Lobbyarbeit über den Jugendring waren wichtig, damit überhaupt Jugendarbeit vor Ort stattfinden konnte. Aber auch Sparprozesse und der Rückgang der Kirchensteuereinnahmen

haben die erste Amtszeit geprägt. Raum für inhaltliches und gestalterisches Arbeiten waren fast nicht möglich. Denn die Sicherung unserer Ressourcen auf allen Ebenen stand im Fokus. In der zweiten Amtszeit war dies nun besser möglich. Richtig wichtig in den letzten 3 Jahren war allerdings, dass persönliche Begegnungen wieder möglich waren. Highlights waren für mich der Weltjugendtag, die Fahrt zur Welta synode, die 72-h Aktion und die Rom-Wallfahrt. Dort konnte ich wieder sehen, wie wichtig es ist, dass wir für junge Menschen diese Veranstaltungen organisieren. Aber auch die Möglichkeit wieder euch auf Dekanats- und Diözesanversammlungen live zu sehen, war wichtig.

Damit für euch Angebote in den Regionen und Verbänden entstehen können, benötigen wir natürlich viel Personal. Dies zu finden, einzustellen und zu begleiten, ist bei 90 Personen eine wirkliche Herausforderung. Gerade Themen wie Urlaub, Zeiterfassungen, Dienstreisen nahmen einen großen Teil der Zeit ein. Durch die Einführung des neuen digitalen Personalsystems wurde dies nun erleichtert.

Auch haben wir durch die Einführung der Regionen, der Regionaljugendseelsorger\*innen, der FSJ-Referatsleitungen, den neuen Referaten Prävention und Internationalen Jugendbegegnungen auch vieles in der Struktur verändert und auch z.T. Ressourcen erhöht.

Im Themenbereich Prävention konnten wir viel in den letzten Jahren erreichen. Wir konnten klare Abstimmungswege in der Fallbearbeitung durchsetzen, die zumindest auch im vergangenen Jahr bei Fällen gut liefen. Dies war nicht selbstverständlich, weil an manchen Stellen im Bistum die Überzeugung herrschte, dass Jugendverbände nicht Teil des Bistums sind. Gerade die Fallbearbeitung war manchmal herausfordernd, da viele Perspektiven und Ebenen strukturiert werden mussten und dies natürlich keine langfristig planbaren Themen waren. Hier war einer meiner Schwerpunkte auch klar, die Unterstützung der Verantwortlichen durch viele Gespräche oder gezielte Supervision. Auch im Bereich der irritierten Systeme sind wir mit einer Einrichtung einer Stelle dem Antrag der DPSG aus dem Jahr 2023 sehr nahegekommen. Noch besser wäre die Stelle natürlich bei uns, so aber haben wir nun 2 Expert\*innen auf Bistumsebene, die uns in den konkreten Fällen auch unterstützen könnten.

Die Digitalisierung, sei es bei den hessischen Zuschüssen oder bei der Freistellung in Hessen (ab 01.07.), waren große Prozesse, die uns aber nachhaltig Arbeit ersparen, sodass wir Ressourcen effektiver einsetzen können. Aber auch die finanzielle Ausstattung der Verbände ist wichtig, weshalb ich aktuell sehr zufrieden bin, dass wir 2x 7,5% Erhöhung der Lotto Mittel aus Hessen bekommen haben. Mit den 2x 10% aus 2020 und 2021 haben wir eine Steigerung erreicht, um die uns andere Bundesländer beneiden.

Dies sind einige Themenbereiche, die meine Arbeit in den letzten 3 Jahren sehr geprägt haben. Dazu kommen noch u.a.: der OE-Prozess, Aufsichtsrat BDKJ Darmstadt, BDKJ-Hauptversammlung, Satzungsausschuss, Vorstand Hessischer Jugendring, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ...

## Herausforderungen für die kommende Amtszeit

In der kommenden Amtszeit gilt es, die bisherige gute Lobbyarbeit in Kirche und Politik fortzusetzen. Im Rahmen des OE-Prozesses, der neuen Wirtschaftsplanung des Bistums, aber auch unseres eigenen OE-Prozesses gilt es die Jugendpastoral nachhaltig aufzustellen. Unverzichtbar ist daher auch die Vertretungsarbeit in den verschiedenen Bistumsgremien. Denn es ist immer wieder wichtig auch die Perspektive der Jugendlichen und jungen Menschen in den Fokus zu rücken. Hier konnte ich mich in den letzten 6 Jahren auf allen Ebenen im Bistum gut vernetzen und meine Expertise für Jugendverbandsarbeit und (jugend)politisches Arbeiten wird sehr wertgeschätzt.



Eine weitere Baustelle ist und bleiben auch die vakanten Stellen im ehrenamtlichen Vorstand. Da hoffe ich sehr, dass wir in den kommenden Jahren wieder engagierte Ehrenamtliche finden, die Lust darauf haben, den BDKJ mit ihrer Perspektive mitzugestalten.

In der Politik bleibt die Lobbyarbeit für den kindgerechten Ganztag im Fokus. Trotz Verschiebungen und Nichtwahrnehmen vonseiten der Politik ist uns klar, dass dieser hessenweit eingeführt wird. Mit der Landesregierung sind wir über die Delegationsfahrt der Ministerin Heike Hoffman und gemeinsamen Austauschrunden in guten Gesprächen mit der Hausleitung des Hess. Ministeriums für Soziales und Arbeit. Die Kontakte zum Bildungsministerium sind wir am Aufbau, hier gilt auch der Dank dem Kath. Büro in Hessen, das uns dabei unterstützt hat.

Solltet ihr euch am Wahlsamstag für mich entscheiden bekommt ihr jemanden, die sich weiterhin gerne für die Zukunft der Jugendpastoral einsetzt. Jemand, der gerne mit euch gemeinsam diskutiert, überlegt und die Jugendpastoral nach vorne bringt.

Ich werde weiterhin versuchen, alles für unsere Jugendverbandsarbeit zu tun, ich kann euch aber nicht immer alle Wünsche und Forderungen erfüllen.

## Persönliches Fazit:

Im Vorfeld der diesjährigen BDKJ-DV habe ich sehr lange überlegt, ob ich erneut kandidiere. Dies hatte nichts damit zu tun, dass der Job eine sehr hohe Arbeitsbelastung, eine große Vielfalt an Aufgaben und Verantwortung mit sich bringt oder aber, dass es als Frau in einer Führungsposition (in Kirche) noch immer schwieriger ist. Vielmehr war ich gerade in der vergangenen Amtszeit enttäuscht von dem Verhalten eines Verbandes, der oft die Grenzen des guten Miteinanders überschritten hatte, bis hin zu Drohungen der Abwahl bzw. der Nichtwahl. Mir ist sehr klar, dass ich nicht perfekt bin und auch ich habe viel in den letzten 6 Jahren lernen dürfen.

Das schlecht machen von uns als BDKJ-Vorstand oder aber bewusstes Missachten und Umgehen von Regeln, habe ich nicht im so Jugendverband gelernt.

Aufgebaut haben mich zum Glück in der Zeit die BDKJ Bezirks-/Dekanatsverbände und Jugendverbände, engagierte Ehrenamtliche und meine Mitarbeitenden, die immer wieder signalisiert haben, dass ich/wir unsere Arbeit gut machen. Dafür bin ich sehr dankbar. Auch der Rückhalt unserer Bistumsleitung war in dieser Zeit sehr groß. In all den Jahren war und bin ich sehr dankbar für unser Vorstands-/Leitungsteam, ob in der Konstellation mit Mathias oder aktuell auch mit Sascha, Daniel und Lea. Durch unsere unterschiedlichen Charaktere ergänzen wir uns sehr gut und schaffen es immer wieder, einen guten Weg für die Jugendverbandsarbeit in unserem Bistum zu finden. Das wertschätzende Miteinander, das füreinander da sein und manchmal auch das gemeinsame Verzweifeln führt dazu, dass ich mich gerne auch für weitere 3 Jahre für den BDKJ-Vorstand bewerbe.



Wenn ihr noch Fragen habt oder mich gerne zu eurer Vorstandssitzung einladen wollt, meldet euch gerne unter: [nadine.wacker@bistum-mainz.de](mailto:nadine.wacker@bistum-mainz.de) oder 0171-3323463

Ich freue mich schon auf eine gute Diözesanversammlung mit euch!

Eure

Nadine